

Walsrode:
Straße wird
voll gesperrt

WALSRODE. Ab Montag, 10. April, und voraussichtlich bis Donnerstag, 13. April, wird die Kreisstraße 120 (Oskar-Wolff-Straße) innerhalb der Ortsdurchfahrt Walsrode zwischen den Einmündungen Sieverdinger Kirchweg und Hinter Lodemanns Garten aufgrund von Asphaltierungsarbeiten voll gesperrt. Der Einmündungsbereich Fritz-Reuter-Straße in die Oskar-Wolff-Straße bleibt weiterhin gesperrt. Eine überörtliche Umleitungsstrecke verläuft aus Richtung Walsrode über die B 209 (Verdener Straße), K 121 in Richtung Schneeheide und weiter bis zur Einmündung der K 121 in die K 120 in Fulde und umgekehrt.

Seminar:
Führung und
Entwicklung

WALSRODE. Die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade lädt ein zur Veranstaltung „Führung und Teamentwicklung“: am Freitag, 21. April, von 9 bis 14 Uhr in die Handwerkskammer nach Lüneburg. Thema des Seminars ist die Vermittlung von Grundwissen über Vorgänge in und zwischen Gruppen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist bis kommenden Montag möglich bei Jörg Marsiske unter ☎ (04131) 712113 oder per E-Mail an marsiske@hwk-bls.de.

„Es gibt viele Gemeinsamkeiten“

„Anders denken – Autismus im Erwachsenenalter“: Themenabend des Vereins „einzugartig-eigenartig“

VON SILVIA HERRMANN

WALSRODE. Viele Menschen wissen kaum etwas über Autismus. Die Krankheit, viele bevorzugen die Bezeichnung Andersartigkeit, ist nicht immer einfach zu diagnostizieren, sie ist nicht Bestandteil der Ausbildung von Ärzten und Psychologen, doch Autismus beherrscht den Alltag von Betroffenen und ihrem Umfeld, egal in welcher Ausprägung. Um das Leben mit Autismus zu verbessern, bietet der Verein „einzugartig-eigenartig“ regelmäßig Informationsveranstaltungen an, wie am Donnerstagabend den Themenabend „Anders denken – Autismus im Erwachsenenalter“. Referentin Silke Lipinski ist selbst Asperger-Autistin und machte den erfreulich zahlreich erschienenen Zuhörern vor allem deutlich, unter welchem Stress gerade erwachsene Autisten stehen: Beziehungen, die eigene Identitätsfindung, berufliche Heraus- und Anforderungen: Das alles gestaltet sich für viele „normale“ Menschen schon oftmals als alltägliche Hürde. Wie muss es da erst den Menschen gehen, die aufgrund der veränderten Strukturen in ihrem Gehirn eine ganz andere Wahrnehmung von der Welt haben und die auf sie einprasselnden Informationen ganz anders verarbeiten? „Wohlwollende Offenheit“ auf beiden Seiten, das wünschen sich nicht nur die Organisatoren des Themenabends, sondern vor allem auch die Referentin aus Berlin, Doktorandin im



Mehr auf Gemeinsamkeiten als auf Unterschiede schauen: Silke Lipinski referierte auf Einladung des Vereins „einzugartig-eigenartig“.

Fachgebiet Psychologie. Und sie schafft es mit vielen anschaulichen Beispiel tatsächlich, die Andersartigkeit auch als Chance zu mehr Miteinander zu begreifen. „Autisten haben oft Schwierigkeiten, ein Gespräch zu beginnen.“ Aber wenn sie sich die Flut an Ratgebern zum Thema Kommunikation anschau, dann werde schnell deut-

lich: Das ist kein Autismus-exklusives Problem. „Und jeder hat wohl schon mal in einem Vortrag die ‚ähms‘ mitgezählt oder als Kind versucht, nicht die Fliesenfugen mit dem Fuß zu berühren.“ Jeder Mensch habe Vorlieben, Marotten, stereotype Verhaltensweisen: „Es gibt tatsächlich viele Gemeinsamkeiten.“ Auch mit vielen Vorurteil-

en und falschen Vorstellungen von Autismus räumte die junge Frau auf. Autisten könnten sehr wohl empathisch sein, nur würden sie oft nicht gleich erkennen, wie es dem Gegenüber geht, weil sie häufig schon Schwierigkeiten hätten, überhaupt Gesichter (wieder) zu erkennen. Auch habe nicht jeder Autist eine besondere, außergewöhnli-

che Begabung, wenn auch Menschen aus dem Autismus-Spektrum oftmals hohe Bildungsabschlüsse erreichten. Dennoch seien 80 Prozent der Erwachsenen mit Autismus arbeitslos, nannte Jürgen Isernhagen, Vorsitzender von „einzugartig-eigenartig“, Fakten. Für Silke Lipinski ist das keine Überraschung, weil sie weiß, dass Autisten die oftmals notwendigen „Soft Skills“, wie Teamfähigkeit, Mobilität, Flexibilität oder Stressresistenz, fehlen. „Wenn alte Menschen nicht mehr gern das Haus verlassen, am liebsten immer dasselbe essen, dann ist das gesellschaftlich in Ordnung. Wenn aber ein 16-Jähriger sich so verhält, dann nicht. Wieso können wir nicht auch den 16-Jährigen als normal sehen?“, fragte Silke Lipinski im Pausengespräch. Mehr auf die Gemeinsamkeiten schauen, statt auf die Unterschiede, lautet ihr Plädoyer. Dann wären Autisten nicht mehr gezwungen, kraftraubende kompensatorische Strategien zu entwickeln, um möglichst „normal“, eben gesellschaftskonform, zu wirken. Denn die tragischen Folgen dieses Gefühls, die eigene Andersartigkeit verstecken zu müssen, seien eben oft auch Depressionen und andere psychische Erkrankungen, bis hin zum Selbstmordgedanken. „Denn es wird sich trotz aller Bemühungen nichts ändern“, weiß Silke Lipinski aus ihren eigenen Erfahrungen mit der persönlichen Andersartigkeit.

Zehn Jahre „Graue Mäuse“

Jubiläumsveranstaltung gefeiert und zahlreiche Erinnerungen ausgetauscht

WALSRODE. Die Jubiläumsveranstaltung der „Grauen Mäuse“, der Ehemaligen des Autobahnpolizeikommissariats Fallingbostel, fand in Jettebruch statt, wie schon die erste Versammlung vor zehn Jahren. Zur Begrüßung las der erste Vorsitzende die Einladung vor, mit der damals alles angefangen hatte. Nach den Wahlen und Wiederwahlen sowie der Kassenberichtsvorlage wurde über Vorschläge für die be-

vorstehenden drei Veranstaltungen im laufenden Jahr abgestimmt. Während des Essens lief eine Präsentation über zehn Jahre Vereinsgeschichte über eine vorbereitete Leinwand. Der Hobby-Fotograf der Gruppe hatte eine Chronik aller Veranstaltungen zusammengestellt, die viele Erlebnisse wachrief. Es waren aber auch einige Personen auf der Leinwand zu sehen, die nicht mehr leben. An ihrer Stelle werden

die überlebenden Partner als Mitglieder in die Gruppe aufgenommen. Diesmal war auch ein ehemaliger Polizeibeamter als Gast dabei, der überwiegend in Spanien lebt und in der alten Heimat zu Besuch war. Es gab viel zu erzählen, und immer wieder wurden Erinnerungen ausgetauscht. Die Jubiläumsversammlung war ein gelungener Abend. Alle freuen sich bereits auf die nächste Veranstaltung im Juni.



Zehn Jahre „Graue Mäuse“: Die Ehemaligen des Autobahnpolizeikommissariats Fallingbostel feierten.

Anzeige

DORFMARK STARTET DURCH!

SCHNELLERES INTERNET:
TELEKOM VDSL MIT BIS ZU 100 MBIT/S

Dorfmark

**AB SOFORT
BEI IHNEN
VERFÜGBAR!**

Jetzt bei uns beauftragen!

Teleshop
Walsrode Inh. NordKom GmbH

Lange Straße 61 · 29664 Walsrode
☎ (05161) 9 83 02-0
☎ (05161) 9 83 02-25
✉ info@teleshop-walsrode.de
🌐 www.teleshop-walsrode.de
📘 www.facebook.com/teleshop.walsrode

Wir kümmern uns!

@ k

aetka.de